

HAMBURG

---

HOME

DIE WELT

POLITIK

FORUM

VERMISCHTES

SPORT

WIRTSCHAFT

FINANZEN

IMMOBILIEN

MOTOR

KULTUR

WISSEN

STIL

REISE

HAMBURG

---

Politik

Wirtschaft

Kultur

Gesellschaft

Sport

BERLIN

MÜNCHEN

NRW

---

LESERSERVICE

ARCHIV

IMPRESSUM

HILFE

KONTAKT

MEDIAWELT

TV-PROGRAMM

Ausgabe vom Sonntag, den 31.10.2004

**WELT SONNTAG**

suche

**DIE WELT WELT am SONNTAG**

Anzeigenannahme

---

► Home ► Hamburg ► Kultur

## Klingeln im Hirn, Kitzeln im Bauch

**Harald Falckenberg zeigt eine große Retrospektive von Klaus Staeck**

von Katja Engler

Über 500 mal Klaus Staeck - das ist eine harte Nuß. Und eine große Chance, den vergangenen 30 Jahren mit den Augen eines zwar aus der Mode gekommenen, gleichwohl luziden Satirikers zu begegnen, den die Kunstwissenschaft als Plakat-Entwerfer abzustempeln versucht, um ihn nicht Künstler nennen zu müssen.

Der Sammler Harald Falckenberg hat nun in seinen Räumen bei Phoenix in Harburg eine imposante Retrospektive von Klaus Staeck vorbereitet, die unter dem Titel "Nichts ist erledigt" am 5. November um 19 Uhr eröffnet wird. Zufall ist das nicht.

Diese Ausstellung sei eine Art Lackmустest, bekennt Harald Falckenberg freimütig. Denn "der Stellenwert der Polit-Satire hat sich heute verändert, weil die Gesellschaft selbst so albern geworden ist. Die Grotteske ist ins Zentrum gewandert". So weit, so schlecht. Aber heißt das auch, daß man Staeck heute nicht mehr sehen mag? Das Gegenteil ist der Fall, jedenfalls mehrheitlich.

Viele seiner unübersehbar aufklärerischen Arbeiten wirken durch ihren Bildwitz noch heute frisch wie am ersten Tag und landen zeitgleich wie eine Faust in der Magengrube, ein Klingeln im Hirn und ein Kitzeln im Bauch. Das ist ein Symptom für Qualität, denn andernfalls hätte sich nach 30 Jahren Medienbotschaften-Konsum vieles von ihm totgelaufen. "Es geht generell um das Böse und die Bösen und die tiefe Überzeugung, einer Gesellschaft, die besser, schlechter und gar nicht Verdienende unterscheidet, Freiheit und Würde entgegenzusetzen", erläutert Falckenberg.

Die raumfluchtartigen Durchsichten, die die herrliche obere Fabrik-Etage ermöglicht, schaffen durch eine kluge Hängung Assoziationen und Querverweise: Vorn prangt das in einer sehr gekonnten Foto-Montage mit Caspar David Friedrichs Eismeer vermählte Brandenburger Tor, im Hintergrund bleckt ein Foto mit dem Wort "Vaterland" die Zähne. Installationen mit bodenständigen Objekten wie gebrauchten Reisekoffern und buckligen Kieselsteinen wirken zusammen mit Großfotos, Wortkunst mit raumgreifenden Installationen.

Gerade in den neuen, fast unbekanntenen Fotos Staecks sieht Harald Falckenberg die Chance, ihn aus der Plakat- und Aktionsecke herauszuholen. Schließlich gebe es mehr als einen Grund, daß Staeck dreimal auf der documenta vertreten gewesen sei. "Die Fotoarbeiten sind von schlagendem Witz", freut sich der Sammler: An dem Fenster eines heruntergekommenen Friseurladens prangt der Schriftzug "Unsere Leistung ist der Haarschnitt" - ein "objet trouvé" im eigenen Stil. Als die Bohrinsel Brent Spa die Nordsee verpestete, hatte Staeck gedichtet: "Shell Werbewochen. Die Küstenbewohner können ihre Ölheizungen jetzt direkt ans Meer anschließen."

Ja, Staeck ist ein Querkopf geblieben und auch ein Missionar. Inwieweit sein Humor im Kampf gegen Mißstände noch immer eine scharfe Waffe ist, davon sollte sich jeder selbst ein Bild machen.

Die Ausstellung, die bis 30. April laufen wird, ist geöffnet: Dienstag bis Freitag, 14 bis 18 Uhr, Sonnabend 11 bis 18 Uhr. Wilstorfer Str. 71, Tor 2.

Artikel erschienen am 31. Oktober 2004

► Alle Artikel vom 31. Oktober 2004

Leserbrief
 Druckversion
 Artikel versenden

▲ oben

Impressum | Kontakt | Archiv | Leserservice | Anmeldung

WELT am SONNTAG

**DIE WELT WELT am SONNTAG**

Anzeigenannahme

**BILDER DES TAGES**



Dänisches Kronprinzenpaar in Berlin

**NEWS TICKER**

Themen heute

- 16:02 Kinderarmut nimmt weiter zu
  - 15:38 Castor-Transport auf letzter Schienen-Etappe
  - 15:16 Union fordert Rückkehr zur 40-Stunden-Woche
  - 15:16 Iran kündigt bislang größte Manöver an
  - 15:14 Hintergrund: Falludscha wurde zur Widerstandshochburg
- weitere aktuelle Meldungen

**DEUTSCHLANDS BESTE NEBENWERTE**

Die 20 aussichtsreichsten Unternehmen

**ALTERSVORSORGE-CHECK**



Ab dem 1. Januar wird bei der Altersvorsorge alles neu

**REISEMARKT PLATZ**

Anzeige

Finden Sie Ihre Traumreiseziele

Der **große** national & international

Immobilienmarkt

Immonet.welt.de

**Konzertkarten Online**

- Placido Domingo
  - Anna Netrebko
  - Berliner Philharmoniker "Eine französische Nacht"
  - Candide, moderiert von Loriot
  - Eine Italienische Nacht 2005
  - Marcelo Alvarez
  - Roncalli, Weihnachtscircus
  - World Orchestra for Peace
- >>> Jetzt zugreifen!

walzerwelt

KLASSIK am SONNTAG von **WELT SONNTAG**